

Chelonoidis denticulatus



Waldschildkröte

Systematik

Domäne: Eukaryoten

Reich: Tiere (Animalia)

Stamm: Chordaten (Chordata)

Klasse: Reptilien (Reptilia)

Ordnung: Schildkröten (Testudines)

Unterordnung: Kryptodira (Cryptodira)

Familie: Landschildkröten (Testudinidae)

Gattung: Chelonoidis

Art: C. denticulatus

Wissenschaftlicher Name:

Chelonoidis denticulatus

(Linnaeus, 1766)

Die Gelbfußschildkröte (*Chelonoidis denticulatus*), auch Brasilianische Riesenschildkröte genannt, ist eine Schildkrötenart aus der Familie der Testudinidae und eng mit der Rotfußschildkröte (*C. carbonarius*) verwandt. Es kommt im Amazonasbecken Südamerikas vor.⁶⁰

Die Schale ist dick und schwer und ist dunkelbraun mit gelben Flecken. Gliedmaßen und Kopf sind braun mit einigen orangefarbenen Schuppen und Maserungen. Die Haut ist schwarz mit gelben Abzeichen am Kopf und am Unterkiefer. Einige Schuppen an den Gliedmaßen und am Schwanz sind leuchtend gelb.⁶¹

Ihre Größe beträgt für Männchen 40 cm (16 Zoll) und für Weibchen 60-75 cm (24-30 Zoll). Ihr Gewicht beträgt etwa 11.25-15.75 kg (25-35 lbs.).⁶¹

Verhalten

Diese Schildkröten machen ein Geräusch wie ein Baby, das mit rauher Stimme gurrt. Schildkröten identifizieren sich auch anhand der Körpersprache. Das Schildkrötenmännchen macht Kopfbewegungen auf andere Männchen zu, das Weibchen macht diese Kopfbewegungen jedoch nicht. Auch männliche Landschildkröten schwingen als Paarungsritual ihren Kopf in einem kontinuierlichen Rhythmus hin und her.⁶²

Ernährung

Die Gelbfußschildkröte frisst viele Arten von Laub. Sie sind zu langsam, um schnelle Tiere zu fangen. In freier Wildbahn besteht ihre Nahrung aus Gräsern, Blumen, Fallfrüchten, Aas, Pflanzen, Knochen, Pilzen, Exkrementen und sich langsam bewegenden Wirbellosen wie Schnecken, Würmern und anderen, die sie fangen können.⁶³

Ökologie und Naturschutz

Die größte Bedrohung für das Überleben der Gelbfußschildkröten in ihrem Verbreitungsgebiet ist die übermäßige Jagd durch den Menschen. Gelbfüßer werden in großen Mengen gesammelt und in viele verschiedene südamerikanische Städte verschifft, um dort als Delikatesse verkauft zu werden. Eine weitere Bedrohung für Gelbfußpopulationen ist der allgegenwärtige Verlust und die Störung von Lebensräumen.⁶¹